

Handwerk in Rheinhausen

Donnerstag, 25. August 2016

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK.DE

Nr. 16



KURSANGEBOTE

Lehrgänge in Mainz

Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO):

Vollzeitkurs

12.9.2016 - 6.3.2017

Abendkurs

20.9.2016 - 31.1.2018

Meistervorbereitung Teile III und IV

30.9. - 5.11.2016

Meistervorbereitung Teile III (berufsbegleitend)

7.2.2016 - 4.7.2017

Technische Kurse (berufsbegleitend):

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

19.9. - 21.11.2016

Lehrgänge in Alzey

Ausbildereignung nach AEOV:

Vollzeitkurs

26. - 30.9.2016

Weitere Kursangebote finden Sie auf der Internetseite der Handwerkskammer Rheinhausen unter hwk.de/servicemenu/kurse-seminare

KONTAKT

Weiterbildung und Meistervorbereitung:

Stefan Kehrer, Tel.: 06131/99 92 716, E-Mail: s.kehrer@hwk.de; **Katrin Telch**, Tel.: 06131/99 92 17, E-Mail: k.telch@hwk.de; **Nadja Sälzer**, Tel.: 06131/99 92 714, E-Mail: n.saelzer@hwk.de

IT und Technologieberater:

Jürgen Schüller, Tel.: 06131/99 92 61, E-Mail: j.schueler@hwk.de

Unternehmensberatung

Rafaél Rivera Azañedo, Tel.: 06131/99 92 731, E-Mail: r.rivera@hwk.de; **Dr. Matthias Langner**, Tel.: 06131/99 92 711, E-Mail: m.langner@hwk.de; **Axel Rossa**, Tel.: 06131/99 92 712, E-Mail: a.rossa@hwk.de

Rechtsberatung:

Hasko Externbrink, Tel.: 06131/99 92 12, E-Mail: h.externbrink@hwk.de; **Tarik Karabulut**, Tel.: 06131/99 92 330, E-Mail: t.karabulut@hwk.de; **Kirsten Oschmann**, Tel.: 06131/99 92 727, E-Mail: k.oschmann@hwk.de

Internet

hwk.de
komzet-hwk.de



REDAKTION

Handwerkskammer Rheinhausen

Dagobertstraße 2, 55116 Mainz
Tel.: 06131/99 92 0
Fax: 06131/99 92 63
E-Mail: presse@hwk.de

Verantwortlich:

Anja Obermann
Andreas Schröder
Tel.: 0179/90 450 25
E-Mail: schroeder@handwerksblatt.de

Die eigene Nachricht kennen und verstehen

SERIE: Andreas Schröder ist Landeskorrespondent des DHB für Rheinland-Pfalz. In dieser Serie erklärt er die Hintergründe guter Pressearbeit im Handwerk – Teil 2

Pressearbeit ist für kleine Betriebe, Innungen und Kreishandwerkerschaften eine Herausforderung. Ursachen sind die Arbeitsweise von Journalisten und die Rahmenbedingungen, unter denen sie ihren Job machen. Eine bessere Aussicht auf die gewünschte Berichterstattung haben daher die Unternehmen, die in der Lage sind, ihre Pressearbeit an den Anforderungen der Journalisten auszurichten. Der Schlüssel zu einer erfolgreichen Pressearbeit ist also, die Presse zu verstehen. Im zweiten Teil unserer Serie über Pressearbeit für Handwerksbetriebe und Verbände beschäftigen wir uns daher mit der Nachricht.

Nachrichten sind die eigentliche Daseinsberechtigung der Presse. Zeitungen, Internetportale, Fernseher- und Radiosender berichten, wenn es eine Nachricht gibt. Natürlich – das braucht man gar nicht zu leugnen – gibt es auch immer genügend Beiträge, die wenig nachrichtlichen Wert haben. Das sind in der Regel entweder reißerische Themen, die hohe Klickzahlen im Internet versprechen, oder Berichte über Termine, bei denen die Hauptperson oder das Unternehmen so wichtig sind, dass man sie, ihn oder es einfach nicht ignorieren kann. Da es im Handwerk aber höchst selten die Gelegenheit gibt, mit Boulevardthemen zu locken und die Bedeutung eines Betriebs sich nicht über Nacht steigern lässt, bleibt der Nachrichtenwert eines Events die wichtigste Stellschraube für eine gute Pressearbeit im Handwerk.

Eine der gängigen Definitionen von Nachricht geht auf die BBC zurück. Demnach ist eine Nachricht eine Information, die neu ist, die aktuell ist und die von Interesse oder persönlichem Belang für den Leser ist.

Mit dem „Neuen“ wollen wir uns nicht lange beschäftigen. Jedes Betriebsjubiläum und jede Wahl zum Obermeister sind im Kern „neu“. Interessant wird es beim Unterschied zwischen dem „Neuen“ und dem „Aktuellen“. Aktuell ist, was vor dem Hintergrund des Zeitgeschehens von Bedeutung ist. Die derzeit viel diskutierte Ausbildung von Flüchtlingen ist ein gutes Beispiel. Vor zehn Jahren, als noch Lehrstellen und nicht Lehrlinge Mangelware waren, wäre die Ausbildung eines Flüchtlings vielleicht gerade so als interessante Geschichte durchgegangen. Heute, vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels und der Flüchtlingskrise, werden die Ausbildung eines Flüchtlings und die Erfahrungen, die der Betrieb damit gemacht hat, zur echten Nachricht. Der oben genannte Hintergrund des Zeitgeschehens misst sich aber nicht immer nur an der großen Politik. Zieht zum Beispiel ein Fleischer in ein lange leerstehendes Ladengeschäft an prominenter Stelle, kann das für die lokalen Medien durchaus von Interesse sein.

Und damit sind wir schon beim letzten Punkt der Definition: das Interesse oder der persönliche Belang für den Leser. Hier ist es von großer Bedeutung sich vor Au-

gen zu führen, an welche Zielgruppen sich eine Zeitung oder ein Radiosender richtet. Die Leser des DHB sind Betriebsinhaber, Geschäftsführer und Entscheider aus Politik und Wirtschaft. Für Sie ist es unter Umständen weniger interessant, ob ein Ladengeschäft in einer Ortsgemeinde nach mehreren Monaten wieder einen Mieter gefunden hat. Für die lokale Presse, deren Leser in der Nachbarschaft leben, kann das aber sehr wohl eine Nachricht sein. Auf der anderen Seite dürfte sich der Nachbar eines Holzbaubetriebs wenig für dessen innovatives Personalerfassungssystem interessieren. Für die Leser des DHB kann eine gute Idee in diesem Bereich aber überregionalen Nachrichtencharakter haben. Es kommt für den Pressebeauftragten also immer darauf an, die eigene Nachricht zu verstehen und mit ihr das richtige Medium anzusprechen.

Manchmal ist das nicht möglich oder es ist nötig, den Nachrichtenwert künstlich zu steigern. Darüber, welche Möglichkeiten Betriebe und Verbände hier haben, sprechen wir in den kommenden Teilen über die Terminvorbereitung, die Presse Einladung und die Pressemeldung.

VON ANDREAS SCHRÖDER

KONTAKT

Fragen und Anregungen zur Serie richten Sie an: schroeder@handwerksblatt.de

„Moderne Ausbildung mit höchsten Standards“

AUSBILDUNG: Land schließt Förderung für neues Berufsbildungszentrum in Mainz ab

Staatssekretärin Daniela Schmitt hat Anja Obermann, Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Rheinhausen, einen Förderbescheid über 1,5 Millionen Euro für das neue Berufsbildungszentrum (BBZ) der Kammer in Mainz-Hechtsheim überreicht. Damit ist die geplante Förderung nun abgeschlossen.

Das Wirtschaftsministerium unterstützt die Handwerkskammern bei der Errichtung und Modernisierung von überbetrieblichen Bildungsstätten des Handwerks – so auch den Neubau des Berufsbildungszentrums I in der Robert-Bosch-Straße in Mainz-Hechtsheim. Staatssekretärin Daniela Schmitt hat Anja Obermann, Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Rheinhausen, jetzt einen Bescheid über die letzte Teilförderung in Höhe von rund 1,5 Millionen Euro überreicht. Insgesamt hat sich das Land mit über 3,5 Millionen Euro am Neubau beteiligt. „Die Förderung von Ausbildungsstätten ist auch Fachkräftesicherung. Wir investieren damit in eine moderne Ausbildung mit höchsten technologischen Standards. Am neuen Berufsbildungszentrum lernen die Fachkräfte von morgen unter den besten Bedingungen“, sagte Staatssekretärin Schmitt bei der Bescheidübergabe.

Das neue Bildungszentrum löst das 1968 errichtete Bildungszentrum in der Dekan-Laist-Straße ab, da dieses nicht mehr den aktuellen und künftigen Anforderungen einer modernen Lehrlingsausbildung genügt. Der 4.300 Quadratmeter große



Daniela Schmitt (links) überreicht den Förderbescheid an Anja Obermann

Neubau umfasst 174 Werkstattplätze und 72 Unterrichtsplätze für die Kfz-, Metall-, SHK-, Elektro-, Friseur- und Kosmetikhandwerke. 3.500 Lehrlinge werden pro Jahr hier ausgebildet. Die Kosten für das neugebaute Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer Rheinhausen in der Robert-Bosch-Straße in Mainz beliefen sich

auf insgesamt rund 16 Millionen Euro, von denen rund 14,1 Millionen Euro förderfähig waren. Der Bund und das Land beteiligten sich an den Kosten des Neubaus: je 22,5 Prozent durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle und das Bundesinstitut für Berufsbildung sowie 25 Prozent durch das Land Rheinland-Pfalz.

FAQ

Informationen aus der Handwerkskammer

Frage: Was ist eine betriebliche Einstiegsqualifizierung?

Antwort: Die betriebliche Einstiegsqualifizierung (EQ) beinhaltet ein betriebliches Langzeitpraktikum von mindestens sechs bis maximal zwölf Monaten, dessen Ziel die Übernahme in eine Ausbildung ist. In eine Einstiegsqualifizierung gehen junge Menschen, die keinen Ausbildungsplatz bekommen haben oder die noch nicht ausbildungsreif sind. Die Einstiegsqualifizierung dient der Vermittlung von Grundlagen für den Erwerb beruflicher Handlungsfähigkeit. Die Inhalte orientieren sich an den Inhalten anerkannter Ausbildungsberufe. Der Vorteil für Unternehmen: Sie lernen künftige Auszubildende und deren Leistungsfähigkeit in der betrieblichen Praxis kennen. Sie haben die Möglichkeit, die Teilnehmer praxisnah zur Ausbildung hinzuführen und werden dabei durch die Agentur für Arbeit mit Zuschüssen zur monatlichen Vergütung unterstützt.

MELDUNGEN

Termin

Handwerkskammer und IHK laden zum Gründertag

Die rheinhessische Gastro- und Food-Szene blüht auf. Das belegen die Zahlen aus Handel, Gastronomie und Lebensmittelhandwerk: Mit 35 Prozent machen sie die meisten Betriebsgründungen in Rheinland-Pfalz aus. Deshalb stehen die Unternehmerinnen und Unternehmer aus diesem Bereich beim Gründertag 2016 im Mittelpunkt, der unter dem Motto „Food & Gastronomie“ alle Gründer anlocken soll. Immerhin wurden 2015 im Land 5.697 Betriebe neu eröffnet, davon 2.000 in Gastronomie, Handel und Lebensmittelhandwerk. Gründerinnen und Gründer aus der rheinhessischen Gastro und Food-Szene berichten, wie sie eine erfolgreiche Existenz aufgebaut haben und wie sie ihr Produkt und ihre Dienstleistung rund um das Thema Essen und Trinken an die Kunden bringen. Die Industrie- und Handelskammer für Rheinhausen und die Handwerkskammer Rheinhausen veranstalten den Gründertag mit einem spannenden Programm: Neben Workshops rund um das Thema Existenzgründung und dem traditionellen „Gründerhoffest“ mit anschließendem Netzwerken im IHK-Hof haben Sie die Gelegenheit, sich mit dem regionalen Gründernetzwerk zu allen Fragen rund um den Gründungsprozess auszutauschen. Nehmen Sie den kostenlosen **Gründertag am 8. September ab 14 Uhr in den Räumen der IHK für Rheinhausen** wahr, um zahlreiche Tipps für Ihr Unternehmen zu bekommen. Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie unter rheinhausen.ihk24.de/gruendertag.

Termin

8. HR Forum an der Hochschule Mainz

Beim **8. HR Forum am 14. September 2016 von 10 bis 17 Uhr an die Hochschule Mainz** stehen in diesem Jahr die Unternehmenskultur und ihr Einfluss auf das Personalmanagement im Vordergrund. Eingerahmt zwischen zwei Plenumsvorträgen werden den Teilnehmern in gewohnter Weise am Vor- und Nachmittag parallel jeweils zwei Foren mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten angeboten, die wieder eine lebendige Relevanz auch für Handwerksbetriebe haben. Dazwischen werden alle Teilnehmer ausreichend Zeit haben, sich mit ihren HR-Kolleginnen und Kollegen auszutauschen, ihr Netzwerk zu pflegen und/oder neue Kontakte zu knüpfen. Eine Online-Anmeldung ist unter hr-forum.hs-mainz.de möglich.